Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

unter Einsatz seiner gesamten Gefechtskraft der Einbruch in die an die Nordfront von Lemberg angelehnte starke Höhenstellung westlich von Kulikow gelang. Damit war die erstrebte Einwirkung gegen die Nordfront von Lemberg sichergestellt.

Bei der 11. Armee standen nur noch die beiden südlichen Korps im Angriffskampf. Das XXXXI. Reservekorps arbeitete sich unter großen Schwierigkeiten auf den vom Regen aufgeweichten, steilen Waldwegen durch Skwarzawa Nowa und gegen Glinsko vor. Diese Stellung hielt der Feind zur Deckung von Zolkiew zähe fest. Daher wurde dem XXXXI. Reservekorps aus der Armeereserve noch die 11. bayerische Infanterie-Division zur Verfügung gestellt. Auch das ö.-u. VI. Korps, dem die 11. Kavallerie-Division zugeführt wurde, drang nicht durch. Vor dem Gardekorps, XXII. Reserve- und X. Armeekorps hatte sich der Feind unter Deckung durch Kavallerie weiter nach Norden zurückgezogen. Beim Korps Stein bestand noch Gefechtsberührung.

Im Bereich der ö.-u. 4. Armee fanden nur örtliche Kämpfe statt.

22. Juni. Am folgenden Tage wurde das Schicksal der galizischen Hauptstadt besiegelt. Noch in der Nacht zum 22. Juni hatte das Beskidenkorps auf dem Kampffelde nördlich von Lemberg seinen Einbruch in der Richtung auf Kulikow erweitern können. Durch diesen starken, auf die Nordfront von Lemberg wirkenden Druck unterstützt, gelang es den anderen Korps des linken Flügels der ö.-u. 2. Armee im Laufe des Vormittags, in die Werke der West- und Nordfront einzudringen und durch diese breite Bresche gegen die Stadt selbst vorzugehen. Der Feind hatte Lemberg preisgegeben. Die Verfolgung wurde bis zur Linie Czyszki—Zapytow geführt, weiter nördlich kam sie vor russischen Nachhutstellungen bei Remenow und Zoltance zum Stehen. Auch auf seinem Südflügel sah sich der Gegner nun zum Zurückgehen in die ungefähre Linie Dornfeld—Krotoszyn gezwungen. Ein durch Lemberg in den Rücken dieser Stellung angesetzter Stoß auf Bobrka wurde von den Russen aufgefangen.

Inzwischen hatte auch der rechte Flügel der 11. Armee Bewegungsfreiheit gewonnen und war dem in der Nacht über Zolkiew zurückgegangenen Feinde gefolgt. Das XXXXI. Reservekorps schob unter Kämpfen gegen Nachhuten seine Linien bis über Dzibulki und durch große Waldungen nach Norden an den Zeldec-Abschnitt vor. Die vom ö.-u. VI. Korps auf Mosty Wielkie entsandte 11. Kavallerie-Division vermochte trotz Unterstützung durch die ihr folgende ungarische 39. Infanterie-Division nicht über Turynka hinauszukommen. Bei Zameczek deckte die ö.-u. 12. Infanterie-Division die linke Flanke und hielt Verbindung mit dem Gardekorps. Gegenüber der Nordfront der 11. Armee schanzte Feind nördlich